

Publireportage: Neues aus dem Spital Limmattal

Kontrolle ist besser

Das Thema Brustkrebs ist für viele Frauen zentral und bringt oft eine grosse Verunsicherung mit sich. Umso bedeutender ist eine kompetente und persönliche Betreuung durch ausgewiesene Fachspezialisten im von der Krebsliga Schweiz zertifizierten Brustzentrum des Spitals Limmattal.

Text und Bild: zVg

Da Brustkrebs bei frühzeitiger Diagnose relativ gut therapier- und sogar in den meisten Fällen heilbar ist, ist die Früherkennungsuntersuchung äusserst wichtig. Dazu zählt neben dem regelmässigen Selbstabtasten der Brust auch die Mammografie. «Auch ein gesunder Lebensstil und achtsamer Umgang mit sich selber senken das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken und mindern die Rückfallquote», betont Dr. med. Ulrike Knödlstorfer, Leiterin Brustzentrum und Co-Chefärztin Frauenklinik, Spital Limmattal.

In der Sprechstunde mit der Patientin klären Spezialisten Erkrankungen der Brust ab, bieten eine Beratung bei Veränderungen sowie die Schulung in der Selbstuntersuchung der Brust an. Falls eine Erkrankung vorliegt und eine Operation notwendig ist, gehen wirksame medikamentöse Behandlungen und Bestrahlungen einer operativen Entfernung des tumorösen Knotens voraus.

Nach der Operation erfolgt die Therapie zur Nachsorge mit regelmässigen Nachkontrollen und einer persönlichen Betreuung. Auch auf ästhetische Aspekte der Brust wird grossen Wert gelegt. Die Breast Care Nurse, eine speziell für die Betreuung von Brust-

krebspatientinnen ausgebildete Pflegefachfrau, begleitet Betroffene und Angehörige während des gesamten Behandlungsprozesses auch emotional.

Die Zuweisung erfolgt in der Regel durch einen Arzt. Patientinnen können sich aber auch direkt im Ambulatorium anmelden.



**Brustzentrum Spital Limmattal
Ambulatorium Frauenklinik**

T + 41 44 736 86 39

brustzentrum@spital-limmattal.ch
spital-limmattal.ch/brustzentrum



Top-Medizin. Persönlich. Individuell. Neue Methode zur Behandlung von Krebsvorstufen

Die Gastroenterologie/Hepatologie im Spital Limmattal befasst sich mit der Abklärung und Therapie bei Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts und der Leber. Ausgewiesenes Fachpersonal mit langjähriger Erfahrung führt die Untersuchungen durch, berät und betreut die Patienten. Dank dem medizinischen Fortschritt sind heute viele Krankheiten effizient und schonend therapierbar.



Dr. med. Stefan Tschopp
Leiter Gastroenterologie/Hepatologie

Bis zu 45% der Bevölkerung leiden mindestens einmal pro Monat an einem Sodbrennen. Oft ist die Ursache eine sogenannte Refluxerkrankung. Dabei gelangt Magensäure in die Speiseröhre. Zwischen 2–10% der Bevölkerung entwickeln dadurch eine Entzündung der Speiseröhre, die endoskopisch (im Rahmen einer Magenspiegelung) sichtbar ist. Die Behandlung dieser Erkrankung erfolgt oft medikamentös. Manchmal braucht es jedoch auch eine Operation, um den unteren Schliessmuskel der Speiseröhre mit Hilfe einer Manschette des Magens zu verstärken.

Bei Nachweis von Krebsvorstufen gibt es verschiedene Behandlungsmethoden. In den letzten Jahren hat sich die sogenannte Radiofrequenzablation durchgesetzt, die auch das Spital Limmattal anbietet. Diese Methode ist sehr schonend und wird ambulant oder kurzstationär im Rahmen einer

Magenspiegelung angewandt. Je nach Grösse des zu behandelnden Areals braucht es mehrere Sitzungen. Krebsformen im Frühstadium müssen zuerst endoskopisch entfernt werden, was ebenfalls am Spital Limmattal angeboten wird.

«Je nach Eindringtiefe ist jedoch eine Operation dann unumgänglich, so dass wir diese Fälle in der Gastroenterologie jeweils interdisziplinär mit den Kollegen der Chirurgie besprechen, um die bestmögliche Therapie für den Patienten zu erzielen», sagt Dr. med. Stefan Tschopp, Leiter Gastroenterologie/Hepatologie, Spital Limmattal.

Sekretariat Gastroenterologie
T +41 44 733 24 27
spital-limmattal.ch/
gastroenterologie